

 **A1** -W-

Gute Bedingungen für gutes Hühnerfleisch: Ordne die Überschriften aus dem Kasten richtig zu.

Auf das Futter kommt es an ■ Hühner pro Quadratmeter ■ Klimabedingungen für Hühner
Masthühner haben keine lange Lebenszeit

Hühner, die für die Produktion von Fleisch gehalten werden, bezeichnet man als Masthühner. Sie wachsen sehr schnell. Nach etwa vier bis sechs Wochen haben sie ihr Schlachtgewicht erreicht. Zu diesem Zeitpunkt sind die Tiere noch nicht geschlechtsreif. Im Vergleich dazu leben ihre Eltern rund ein Jahr. Nach dem ersten Jahr können die Elterntiere nämlich nicht mehr ausreichend viele befruchtete Eier produzieren. Bei Bio-Betrieben verhält es sich ein wenig anders. Dort werden die Hühner nach etwa zwei Monaten geschlachtet.



Foto: gmwntz/Fotolia.com

B1 Masthühner

In der EU gibt es eine Regelung, wie viel Platz Hühnern mindestens zur Verfügung stehen muss. Es ist vorgeschrieben, dass sich in einem Stall maximal 33 bis 42 kg Hühner auf einem Platz von 1 m² aufhalten dürfen. Das sind durchschnittlich 20 bis 26 Hühner mit einem Lebendgewicht von 1,6 kg. In Österreich dürfen 30 kg Hühner pro Quadratmeter gehalten werden. Umgerechnet entspricht das 18 Hühnern. Bei Bio-Haltung sind es in der EU und in Österreich gleichermaßen 21 kg/m². Das entspricht 10 Hühnern. Außerdem müssen ein Auslauf- und ein Außenscharrbereich zur Verfügung stehen.

Zwischen 60 und 70 % des Futters von Masthühnern sind Weizen und Mais. Größtenteils wird Weizen und Mais aus Österreich gefüttert. Das hängt von der jeweiligen Ernte ab. Während die Tiere gemästet werden, bekommen sie nicht immer das Gleiche zu fressen. Küken bekommen sehr kleine Stückchen, die älteren Hühner erhalten auch größere. Während Küken noch mehr Eiweiß benötigen, brauchen ältere Tiere mehr Stärke.

Hühner nehmen nur Nahrung zu sich, wenn es hell ist. Um den Tag für die Tiere zu verlängern, gibt es im Winter deshalb künstliche Beleuchtung. Der „Tag“ darf höchstens 18 Stunden betragen, denn die Tiere müssen es mindestens 6 Stunden täglich dunkel haben. In der Bio-Haltung beträgt die Nachtruhe 8 Stunden. Wenn die Küken nach dem Schlüpfen in den Stall kommen, muss dieser schon gut vorgeheizt sein. Werden die Tiere älter, bevorzugen sie kühlere Temperaturen.